

122/110-111

10) s. Anm. 6
11)

12) s. Anm. 6

AH 122, 223-226

111

1687 Juli 9., Solothurn

A

SCHREIBEN VON PETER BURI [GASTWIRT?] ZUR ILGEN AN "BATT [JAKOB I.?] ZUER LAUBEN ALTEN LAND AMEN UNNDT HAUPTMAN ÜBER EIN FENDLI EIGNOSSEN JHN JHR ALLER CHRISTLICHEN MAISTET KÜNIG AUSS FRANKHREYCH [LUDWIG XIV.] DIENST¹", ZUG

"Jch Hab dem herren ein schreiben überschickht ist mir aber unbewusst ob der herr dass Jenig empfangen habj oder nicht bedreffendt meines Herren Vatters brueder den Willhem [Buri, Soldat in der Kompagnie Zurlauben?] So euch Lut seiner eignen handtgeschriffht umb etwass Zue duen ist Weill er nun albereit Wider An heim Komen ist undt wir Jhme etwass Zue duen schuldig sindt So gelangt mein gantz fründtliches unndt bitliches begären An herren weill Schon etwass Uff die Handt geschriffht verzert worden ist wöllet Jhr wir die selbige Zue schikken will ich denn Ueberräst dess geltz deme herren mit danckh Zue Stellen bit hiermit den herren Wölle wie sie verschaffen Stadt gägen dem herren denn dag, meines Läbens wo möglichist Zue beschulden. Hiemit So sie Der von Unss allen gegrütz undt gottlicher allmacht für befolgen ...".

1) Beachte, dass Beat Jakob I. Zurlauben damals nicht alt sondern regierender Ammann von Stadt und Amt Zug war. Bezüglich der Inhaberschaft einer Kompagnie in franz. Diensten ist die Quellenlage - s. Zurlaubiana AH 13/49 oder AH 53/176 - nicht eindeutig.

Original, Siegel zerstört - AH 122, 227